



Öffentliche Tagung des
Frankreich-Zentrums in Kooperation
mit dem Sonderforschungsbereich 948
„Helden–Heroisierungen–Heroismen“

Napoleon Bonaparte als Held, Dämon und Visionär: Deutungsprojektionen im 19. Jahrhundert



Freitag, 28. Oktober 2016

im Großen Saal
des Hauses „Zur Lieben Hand“

Tagungsort:

Haus zur Lieben Hand
Großer Saal
Löwenstraße 16
79098 Freiburg i. Br.

Weitere Informationen erhalten Sie unter:

[https://www.fz.uni-freiburg.de/veranstaltungen/Tagung
Napoleon](https://www.fz.uni-freiburg.de/veranstaltungen/Tagung%20Napoleon)

Veranstalter:

Prof. Dr. Erich Pelzer (Universität Mannheim)
PD Dr. Isabelle Deflers (Universität Freiburg)
Benjamin Marquart (Universität Freiburg)

Kontaktadressen:

erich.pelzer@phil.uni-mannheim.de
benjamin.marquart@sfb948.uni-freiburg.de

Wie ein langer Schatten erstreckt sich bis heute die Erinnerung an Napoleon und seine Zeit über ganz Europa. Diese Erinnerung entstand im Kontext der sich formierenden modernen Nationen und entwickelte sich dann in einem überwiegend nationalen Rahmen. Das Bild, das sich die Nachwelt von der Person und der Epoche machte, war alles andere als einheitlich oder konsensual, sondern stets kontrovers. Das „*Pour et contre*“ wurde zum fixen Stereotyp der Wahrnehmung beziehungsweise Erinnerung an den Franzosenkaiser. Diesem widersprüchlichen Meinungsbild verdankte Napoleon schließlich eine bleibende Erinnerung und die Tatsache, dass seine Gestalt nie gleichgültig blieb, sondern immer verehrt und zugleich umstritten war. An ihm scheiden sich die Geister bis heute. Andererseits waren und blieben mit ihm Sehnsüchte wie nach dem charismatischen Herrscher, dem genialen Heerführer und Welteroberer oder dem visionären Überwinder nationaler Konstrukte verbunden. Auch wenn in vielerlei Hinsicht die Erinnerung und Vorstellungswelt über Napoleon im 20. Jahrhundert durch zwei Weltkriege gebrochen oder historisiert zu sein scheint, so dominierte er doch wie kein anderer das 19. Jahrhundert.

Die Tagung richtet sich an alle Interessierten mit und ohne Vorkenntnisse. Die Teilnahme ist kostenlos. Wir freuen uns sehr über Ihr Interesse und hoffen, Sie zahlreich empfangen zu dürfen!

Programm:

09:00-09:30: Begrüßung und Einführung: Prof. Dr. Erich Pelzer

Moderation: Dr. Christina Schröer (Freiburg)

09:30-10:15: Prof. Dr. Hans-Ulrich Thamer (Münster): „Napoleon I.: Der Medienkaiser in der Erinnerungskultur des 19. Jahrhunderts“

10:15-10:45: Kaffeepause

10:45-11:30: Dr. des. Michaela Bäuerlein (Mannheim): „Die napoleonische Epoche zwischen Erfahrung und Memoria. Erinnerungskulturelle Funktionalisierung der Konsulats- und Kaiserreichsmemoiren in Frankreich im 19. Jahrhundert“

11:30-12:15: Prof. Dr. Erich Pelzer (Mannheim): „*Napoléon controversé*. Projektionen und Deutungsvariationen Napoleons in der französischen Historiographie des 19. Jahrhunderts“

12:15-13:45: Mittagspause

Moderation: Dr. Friedemann Pestel (Freiburg)

13:45-14:30: Prof. Dr. Barbara Beßlich (Heidelberg): „Künstler, Genie oder Übermensch? Die Ästhetisierung Napoleon Bonapartes bei Goethe, Grabbe und Bleibtreu“

14:30-15:15: Dr. Michel Kerautret (Paris): „Der Vergleich Napoleons mit Friedrich dem Großen in der deutschen und französischen Öffentlichkeit im 19. Jahrhundert“

15:15-15:45: Kaffeepause

15:45-16:30: Benjamin Marquart (Freiburg): „*It will not be said that Wellington was of the true race of heroes* – Napoleonische Gegenhelden in Deutschland und Großbritannien (1813-1852)“

16:30-17:00: Schlusswort: Prof. Dr. Erich Pelzer